Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 76 (1989)
Heft: 2

Artikel: Alles zu seiner Zeit
Autor: Bachmann, Thomas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-527019

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alles zu seiner Zeit

Ich erfahre es von Schülerinnen und Schülern, lese es in den Zeitungen, höre es in Lehrerzimmern, erlebe es – wenn auch nur am Rande – selber: In dreizehn Kantonen der Schweiz ist Langschuljahr:

- Lehrerkollegien gestalten Pausenplätze, erarbeiten gemeinsam fächerübergreifende Projekte, erarbeiten Unterrichtsmaterial.
- Eine Privatschule führt ein «Experiment» durch: während drei Wochen möchte man zusammen mit den Schülern die rechte Gehirnhälfte aktivieren, «mit anderen Worten das kreative und assoziative Denken fördern».
- An einer Mittelschule wird eine «stressfreie Woche» durchgeführt.
- Schülerinnen und Schüler aller Stufen kommen in den Genuss von «besonderem» Unterricht, Lehrer und Schüler wagen sich an Lern-, Arbeits- und Sozialformen, die als anspruchsvoll und zeitintensiv gelten.
- Schulbehörden gewähren «Sonderwochen».
- Seminaristinnen und Seminaristen arbeiten ausserhalb der üblichen Praktika und Vikariate in der «Praxis». Projekte werden in der Ausbildung konzipiert, «vor Ort» mit einer Klasse realisiert und im Rahmen der Ausbildung ausgewertet.
- Lehrerinnen und Lehrer nutzen die Fortbildungsangebote intensiv, «tanken richtig auf».

Diese wenigen Beispiele sollen andeuten, was im Rahmen des Langschuljahres alles an Positivem für die Schule geschieht. Grund zur Freude – sicher. Das Langschuljahr wurde und wird für viele zur Chance.

Eines aber gibt mir zu denken. Regelmässig begegnet einem in den begeisterten Berichten von Schülern, Eltern, Lehrern und Behörden die Wendung «im Rahmen des Langschuljahres». «Stressfreie Wochen», «Freude am Lernen», «kreatives und assoziatives Denken», «fächer- und stufenübergreifender Unterricht»: wurde und wird dies alles erst «im Rahmen des Langschuljahres» entdeckt? Ist dafür im «Normalschuljahr» keine Zeit? Gehört solches in den Bereich des «besonderen Unterrichtes», zu dem das Langschuljahr eine Chance bietet? Ich kann mich für die Idee einer «stressfreien Schulwoche» nicht recht begeistern, weil sie unterschiebt, dass «normaler Unterricht» Stress ist. Es ärgert mich, wenn drei Wochen lang die Schüler auch einmal im kreativen Denken gefördert werden, als ob dies nicht ein Auftrag der Schule schlechthin wäre.

Das Langschuljahr gibt in seinen Erfolgsmeldungen mindestens ernstzunehmende Hinweise darauf, was alles als im normalen Unterricht nicht oder kaum realisierbar angesehen wird. Wenn das tatsächlich so ist, dann müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass zwischen den allgemein akzeptierten Forderungen und Anregungen in Lehrplänen, Lehrmitteln, didaktischer Literatur und dem «Normalunterricht» Welten liegen. Auch für das Gespräch darüber bietet das Langschuljahr eine Chance. Der Zeitpunkt ist günstig. Die «normalen» Schuljahre nach dem Langschuljahr werden zeigen, ob das Langschuljahr als Chance wirklich genutzt wurde. Alles zu seiner Zeit!

Thomas Bachmann